

21. XII 2. n. 57617

Wien d. 17/XII 10
VIII. Schönelgasse 12.

Ihr Excellenz!

Gestern ist endlich die Correctur
des Nekrologes gekommen, und nach
den Dispositionen von Dr. Bettelheim
erwarte ich, dass auch Sie die gleiche
Correctur erhalten haben. Bei meiner
Correctur liegt aber auch das Manus-
cript, weshalb ich anfrage, ob Sie,

hochgeehrte Baronin, dasselbe zum
Vergleiche haben wollen. Ich würde
es dann schicken.

Neuerdings bin ich entzückt von Ihrer
warmen und so überaus treffenden Worten,
für die ich Ihnen bis zu meinem letzten
Athemzug dankbar sein werde.

Gesetzt ist der Aufsatz sehr gut, so
dass ich in Ihrem Urtheile nur einen
Fehler fand, in der ersten Zeile desselben.
(Kuren statt Kurzen).hingegen fällt mir

auf Folie 3, Absatz 34 zum Schlusse
der Passas auf: „Waren doch alle Exner
Löhne und Enkel Franz Exners“?

Sollte das nicht heißen: Waren doch
Alle Enkel Franz Exner's

oder: Waren doch alle Exner und Frisch
Enkel von Franz Exner.?

Vergeihen Sie die Frage. Ich weiss wie
tolerant Sie in Ihren Güte sind.

Sehr unangenehm berührt war ich, heute
zu bemerken, dass die Oester. Rundschau
keine Separatdrucke gewährt, sondern

nur 10 Exemplare des betreffenden Heftes.
Ich hatte nämlich einen kleinen Aufsatz für
dieselbe geschrieben, über das Wachstum von
Goethes Schädel. Falls Sie, verehrte Excellenz,
die Österr. Rundschau in Loosna nicht
haben, bitte ich es mir zu schreiben, damit
ich Ihnen ein Heft schicken kann.

Von meinen Kindern und Enkeln habe
ich gute Nachrichten. Nach Weihnachten
will ich auf einige Tage zu meiner Frau
nach München fahren.

In alter Verehrung
Ihr ergebener Ligm. Exner

